

„Als fiel ein gigantischer Regentropfen immer auf einen hohlen Gegenstand,“ sagte Arja, „und immer auf dieselbe Stelle.“

„Soll ich den wahnsinnigen Lärmmacher erwürgen?“ flüsterte Jelsing. „Diese Klänge machen mordlustig.“

„Und auf die Indianer üben sie doch ihre Wirkung. Sehen Sie nur hin, Paul, — da beginnt der Kriegstanz.“

Es hatten sich zwei verschiedene Kolonnen gebildet, jede mit der Kriegsmaske, dem Wurshammer (Tomahawk) und dem Bogen versehen; sie standen einander gegenüber und beobachteten sich unangeseht, — dann sprang einer aus der Reihe und hüpfte mit einem gellenden Aufschrei hoch empor.

Sofort folgte ihm von der andern Partei ein Mann in dieser Bewegung nach, und bald sprangen alle umeinander herum, mit flatternden Bastfasern und hochaufwallendem Federzschmuck. Jeder stampfte den Boden, jeder stieß von Zeit zu Zeit den gellenden Kampfruf hervor, und alles dieses begleitete die entsetzliche Trommel mit ihrem eintönigen: Bum! — Bum! —

Wie sie die nackten Füße in die Luft warfen, wie sich die Glieder verrenkten und wieder auseinander schnellten. Immer heftiger und heftiger wurden die Bewegungen, bis schließlich der Trommler aufhörte, und nun das Kampfspiel sein Ende fand. Die Frauen brachten aus den Hütten die inwendig ganz bemalten Büffeldecken ihrer Männer herbei, in jede wurde ein Vorrat Eichelbrot hineingepackt, und dann konnte der Marsch beginnen.

Von einer Hütte zur andern gingen die Weissen und sagten den Zurückbleibenden ein Lebewohl. Es herrschte die beklemmende Stille vor dem Sturm, kein Laut wurde gehört und noch viel weniger eine Thräne gesehen, aber die Gesichter der Frauen hatten eine fahle, ins Graue hinüberspielende Farbe angenommen, und alle gemalten Bärte waren verschwunden, vielleicht als Zeichen der Trauer.

Die roten Krieger schienen sich um ihre Angehörigen durchaus nicht zu kümmern. Der Zug verließ das Dorf, ohne daß ein einziger rückwärts blickte.

Und doch, — wie viele würden niemals die Heimat, nie ihre Lieben wiedersehen? — —